



Informationsblatt der Jenzig-Gesellschaft e.V. Nr. 51, Sept. 2019

Wanderfahrt ins Riesengebirge, 10.-14. Juli

Mit drei von unseren Sponsoren bereitgestellten Kleinbussen starteten 25 Jenziger am Mittwoch in Richtung Spindlermühle, in die bereits von 2017 bekannte Pension „Krakonos“. Nach „Einquartierung“, Begrüßung durch HaJo und abends, Festlegung Programm Tag 1: Wanderung zur Elbquelle. Bei gutem Wetter mit Traumsichten in das

tschechische Vorgebirgsland und nordwärts in die polnischen Weiten schlugen die Herzen aller Wanderer höher. Nach Kondition in geteilter Gruppe, aber gleichem Ziel auf unterschiedlichen Wanderrouen, gab abends bei Bier und Wein reichlich Stoff



zum Austausch am Lagerfeuer. Von Uschi „importierte“ Musik aus der Box regte bei steigendem Bier- u. Weinpegel



bald zum Singen aus unserem Liederbüchlein an. Nachdem die müden Beine zwei Drittel ins Bett gezogen hatten, beendeten fünf Chorsänger, HaJo und vier Frauen mit harmonischem, mehrstimmigen Gesang den Tag beim Datumwechsel. Anderentags, bei schlechterem Wetter, wurde Holgers Plan B-Vorschlag mit Fahrt in die „Felsenstadt“ Adersbach, etwa 70 km entfernt, umgesetzt. Dieses imposante

Felsgebiet, mit vielen, dem Elbsandsteingebirge ähnlichen Felsformationen, wurde erst, nach einem mehrwöchigen Brand des Waldes 1824, lichter und zugänglicher und dann langsam von Naturliebhabern erschlossen. Das Wetter erlaubte am Abend erneut am von Uli und Jürgen entbrannten Lagerfeuer zu sitzen und den Gesang wieder aufzunehmen. Die Kühle reduzierte die Teilnehmer kontinuierlich, bis die vortägliche Gruppe auch diesen Tag singend beendete.

Der dritte Tag sollte eine Kammwanderung von der Spindlermühlenbaude zur Elbtalbaude mit Bus-An- und Abfahrt für die ganze Gruppe werden. Doch Wetterverschlechterung spaltete die Gruppe erneut. Die eine wählte nach Drittelstrecke den Rückweg, die größere ging unbeirrt, mit Einkehr, ihren Weg, gezwungenermaßen die meiste Zeit im „Frischhaltebeutel“ über die Elbtalbaude und fand die Zielbushaltestelle in dichtem Wolkennebel. Durchnässt, aber zufrieden fand man zum Abendessen und danach, alle vereint, hatte HaJo wieder für jeden Teilnehmer eine kleine Überraschung und dankte den Wirtsleuten für drei gastfreundliche Tage. Zu unser aller Freude hing an diesem Abend auch der vor zwei Jahren angebrachte Jenzigwimpel wieder an seinem Platz. Mit gemeinsamen Gesang fand auch der letzte Abend ein



harmonisches Ende. Das unschlagbare Preis-Leistungsverhältnis zauberte am Abreisetag beim Begleichen der Rechnungen allen noch einen Sonnenstrahl in die Brieftaschen. (K.Steiner)

Wanderung nach Großgölitz am 27. Juli

Trotz Hitze trafen sich neun „harte“Jenziger zur Wanderung in die Gölitzwände.



Der Fahrkartenautomat stellte die erste Bewährungsprobe dar, weil er nur bestimmte Scheine akzeptierte. Nach Fußweg vom Bahnhof Schwarza zur Bushaltestelle in den vorbestellten Bus bis nach Watzdorf und dann bergan dem bald zu hörenden

Kettensägenlärm folgend kamen wir in

Großgölitz an, sicherten uns ein schattiges Plätzchen und genossen ein kühles Bier. Nach entsprechender Bewirtung war Zeit sich die vielen Holzartikel und die Künstler aus 10 (!) Ländern bei der Arbeit zuzuschauen. In der Destille Lindner galt es ein gutes Tröpfchen zu verkosten, um sich für die Wanderung über den „Baropturm“ nach Bad Blankenburg

zu wappnen, was zuerst sehr anstrengend war, aber auf der



Höhe durch ein kühlendes Lüftchen und tolle Aussicht belohnt wurde. Über den „Fröbelblick“ (hier soll der Begriff „Kindergarten“ geboren sein) und die Aussicht

„Kesselwarte“ erreichten wir Blankenburg, wo, weil zu spät, der geplante Kaffee ausfiel, es dafür kühle Getränke am Bahnhof Schwarza gab. Schade, dass aufgrund Hitze und Urlaub nicht mehr Jenziger diesen schönen Wandertag erlebten. (Holger Poerschke)



Jenzig Chor im MDR- Morgenradio (12.-16.08.19)

Anlässlich seines 90-jährigen Bestehens konnte sich der Jenzig-Chor v. 12.-16.08.19 im MDR in der Fragesendung „Johannes und der Morgenhahn“ der Öffentlichkeit



präsentieren und
500,- € in die
Chorkasse

einspielen. Jeweils 6-8 Sänger trafen sich jeden Morgen im Plenarsaal des Rathauses und stellten sich nach Anruf von „Johannes“ den Fragen aus verschiedenen Wissensgebieten. Nachdem es am Montag bei der Frage, wer der Freund vom Brasilianer Rafinha bei Bayern München sei, „geklemmt“ hat, konnten die Fragen an den Folgetagen, einschließlich der Rechenaufgabe am Freitag, gelöst und die 500,-€ gesichert werden. Wie die vielen Anrufe gezeigt haben, fieberten viele Jenziger mit und allen Beteiligten hat die Sache Spaß gemacht. Danke an die aktiven Sänger und Jenziger für das frühe Aufstehen. Red. JB

15. Sommerfest Wenigenjena am 24.August

Die Ortsteilbürgermeisterin Frau Haschke eröffnete am Samstag das 15. Stadtteilfest von Wenigenjena, wo nach Ansicht der Archäologen die Wurzeln unserer Stadt Jena liegen sollen. Der Jenzigchor leitete mit seinem Liedvortrag den kulturellen Teil an



diesem Tag ein. Wie immer beteiligte sich auch die Jenzig-Gesellschaft mit ihrem Stand an dem gut besuchten Fest. Viele Kinder waren mit Begeisterung beim Ausmalen von Sauriervordrucken, die sie am Ende stolz ihren Eltern mit „Saurierstempel“ präsentierten.



Nicht weniger begeistert zeigten sich die Erwachsenen von der digitalen Darstellung bewegter Saurier und der Eiszeitwelt auf dem Tablet, wie hier der Thüringer CDU-Chef Mike Mohring, der interessiert der Präsentation unseres Vorsitzenden in die Vergangenheit folgt. Red. JB

Sommernachtskino auf dem Jenzig, 24.08.19

Der Dokumentarfilm von Uwe Germar „Das ist Jena. Lebens und liebenswert“ fand großes Interesse, wie die voll besetzte Jenzigerterasse zeigte. Die Veranstaltung brachte der JG durch den Umlauf des Spendenhäuschen`s auch Spendeneinnahmen. (Red. JB)

Morgensingen auf dem Fuchsturm, 01.Sept.

Der Fuchsturm empfing seine Gäste an diesem ersten Septembertag mit Traumwetter,



was bereits den Aufstieg zu einem Vergnügen machte. Fünf Chöre stellten Ihre Lieder vor, wobei aufgrund fehlender Lautsprecher es nur den Männerchören vom Jenzig u. Abbe gelang in der freien Natur

gut zu den Zuschauern „durchzudringen“. Die Fuchsturmgesellschaft versprach diesen Technikmangel im nächsten Jahr abzustellen. Ansonsten droht die schöne Tradition auf diesem Berg ihre Anziehungskraft für die Teilnehmer zu verlieren, was sehr schade wäre. Stimmlicher Höhepunkt war wieder der gemeinsame Kraftgesang von Jenzig, Abbe und Apoldaer Chor unter Leitung von Dirigent Klaus Pffennig. (K. Steiner)

Hansi`s 70. Geburtstag am 14.September, Schlegelsberg

Allen Chorsängern, ihren Partnerinnen und dem Vorstand der JG spendierte unser „Hansi“ Hädrich eine pompöse Geburtstagsfeier am Singstundenort. Mit DJ-Musik, einer mehrmals auftretenden Tanzgruppe von 14 hübschen Mädels und einem opulenten kalten Büfett überraschte er über 50 Gäste, die einen netten Abend in Erinnerung behalten. Wir wünschen alles Gute und weiterhin Gesundheit. (Red. JB)



90. Geburtstag Jenzig-Chor

In der Panoramagaststätte Schlegelsberg war kein Platz mehr frei bei der etwas



verspäteten Geburtstagsfeier am 21. September mit dem befreundeten Abbe u. den Apoldaer Chören sowie Ehrengästen aus der Stadt und der Jenziggesellschaft. Nach Begrüßung durch Jürgen Thorwardt erfreute der Chor seine Gäste mit einigen Liedern, bevor der Vorsitzende, Dietmar Aust, die bewegte Geschichte des Chores mit seinen Höhen und Tiefen nachzeichnete, der mit 105 Sängern 1957 Jenas größter Männerchor war und

mehrfach als „Hervorragendes Volkskunstkollektiv der DDR“ geehrt wurde. Er hob hervor, dass der Chor die Tradition und den Weiterbestand der Jenziggesellschaft in der DDR-Zeit gesichert hat. Nach den musikalischen Gastbeiträgen des Abbe- u. den



Vereinigten Männerchören Apolda erfolgten die Grußbotschaften vom Vorsitzenden der JG, H.-J. Ratzenberger, garniert mit einem 500 € Geschenk, der OT-Bürgermeisterin v. Wenigenjena, R.-M. Haschke, dem Bürgermeister Hertzsch sowie die Auszeichnungen der verdienten Sänger des Jenzigchores für viele Jahre ehrenamtliche Tätigkeit, 31 Jahre Dirigat von F. Linke, 15 Jahre org. Chorleitung, D. Aust, 60 Jahre Chormitgliedschaft R. Gerhardinger und weitere langjährige Dienste von W. Schwarz, A. Röfer, H. Schmidt, H. Erhardt, L. Marckardt, M. Richter. Zum Abschluss genossen alle Sänger den gemeinsamen Kraftgesang des „Jägers Abschied“ u. natürlich des „Bundesliedes“ unter Leitung von Franz Linke, dem sich das gut organisierte, verdiente Essen anschloss, welches die richtige Stimmung für den gemütlichen Teil beförderte. (Red. JB)

7. Oktoberfest auf der Jenzig-Terrasse

Ich war noch nie auf einem Oktoberfest – weder in München noch auf einem anderen.



Folglich hatte ich keine Ahnung, was mich erwartet, als ich als Neuling in der Jenzig-Gesellschaft in normaler Zivilkleidung am 22. Oktober zum Jenzig hinaufstieg. Und: Ich war ziemlich überrascht, dort eine bunte Gesellschaft vorzufinden, die tatsächlich überwiegend in Dirndl und

Lederhosen erschienen war und bei herrlichem Wetter die bayerische Speisekarte und auch die passende Getränkeauswahl zu würdigen wusste. Viele Teilnehmer vermissten eine zünftige Blaskapelle, aber die Stimmungsmusik aus der Konserve brachte doch etliche Teilnehmer zum Mitkatschen und Tanzen. Bei etwa 350 Gästen wurde es zeitweilig eng auf der Terrasse des Jenzighauses, wo die meisten Besucher versuchten, einen Platz im Schatten zu ergattern –



die Sonne stach doch recht heftig und sorgte dafür, dass der Bierhahn kaum geschlossen werden musste. So kam es, dass bei einigen Gästen der Rückweg ins Tal noch deutlich mehr Kurven aufwies, als der Weg ohnehin schon hat. Das bekannte Bierkrugstemmen gewann Achim Fabisch vor Achim Winter. Wurde hier heimlich trainiert ? Und: Für das nächste Oktoberfest schaue ich mich schon mal nach einer Lederhose um. (Gerhard Lauenroth)

Informationen zu Arbeiten am Berg und sonstiges:

Die room AG hat für ihre Entwicklung und Darstellung am Saurierpfad die „Auszeichnung Tourismuspreis für digitale Lösungen“ erhalten und damit den

Saurierpfad mehrfach überregional ins Gespräch gebracht.

Wie immer wurden auch im Sommer Arbeiten am Berg und an Bänken durchgeführt.



Bedauerlicherweise mussten einige Beschädigungen und Vandalismus am Saurierpfad festgestellt werden. So wurde am „Saurierhaus“ das Solarpanel abgerissen und damit die „akustische Reise in die Saurierwelt“ verhindert. An der Wiederherstellung wird gearbeitet. Der Saurier am

Beginn des Pfades wurde mit Nazisymbolen besprüht und dank der schnellen Reaktion vom Wegemeister U. Schwab angezeigt und von der Stadt ganz kurzfristig wieder beseitigt.

Die gute Nachbarschaft mit der Gartenanlage am Jenzig, der wir im Juni zu ihrem 85. Geburtstag gratulierten, zeigte sich am 08. September in der Übergabe einer Spende in Höhe von 247 € aus dem Verkauf vom Obst der Gärtner. (Red. JB)



Veranstaltungen im IV. Quartal

03.10.19	09.00 Uhr	Herbstwanderung ins Schwarzatal
05.10.19	10.00 Uhr	Herbstweinlese Chor im Anglerheim
26.10.19	14.00 Uhr	Herbstpreisskat
03.11.19	08.00 Uhr	37. Bundestreffen in Ruhla
16.11.19	18.00 Uhr	Treffen m. Bergnachbarn, Jenzighaus
14.12.19	18.00 Uhr	Weihnachtsfeier, Jenzighaus

Impressum:

Herausgeber: Vorstand der Jenzig-Gesellschaft e.V.

Redaktion: Karl Steiner, Joachim Winter

Erscheinungsweise: quartalsweise

Redaktionsschluss: 30.09.2019, Internetseite: www.jenzig-gesellschaft.de